

Goht’s noch?

Ich mag mich jetzt nicht um das Sommertheater im Landestheater und Frau Gräve einmischen, doch mir als ehemaligem Personaler stellt sich eine Frage. Da gibt es anscheinend eine Kündigungsfrist von einem Jahr? Wer macht solche Verträge, Dilettanten, bitte traut euch auf die Bühne! Interessant wäre auch, ob die Freistellung mit/ ohne Rufbereitschaft erfolgt ist.

Herbert Burtscher, Bregenz

70 Jahre FPÖ - ein Jubiläum

„70 Jahre FPÖ – ein Warnsignal für die Demokratie“ titelt Herr Otto Bechter aus Dornbirn seinen Leserbrief in den VN vom 24.6.2026. Seine Versuche, diese Aussage zu begründen, sehe ich als sehr dürftig an, weshalb ich mir dazu einige Fragen meinerseits erlaube: „Warum soll das Auftreten gegen nicht verfassungskonforme, gesetzwidrige Verordnungen (Lockdowns für Ungeimpfte, Impfpflicht etc.) und dazu Teilnahme an Demonstrationen im Interesse der Bürger aufgrund eines desaströsen Corona-Managements, begründete Kritik gegen den European Media Freedom Act (EMFA), das Eintreten für Wiederaufnahme von Gesprächen mit Russland und das Erörtern von Möglichkeiten, die den Krieg in der Ukraine beenden könnten, für das die FPÖ steht, fordert und handelt, ein Warnsignal für die Demokratie sein?“

Zum Vorwurf, Einfluss auf Medien und Machtmissbrauch, sollte Herr Bechter zuerst einmal andere Parteien kritisch betrachten. Übrigens, auf die von ihm genannte

Darf’s noch ein bisschen heißer werden?

Als nichts anderes als dumm und böse kann der Anschlag auf den Naturschutz als erste Idee zur Entbürokratisierung bezeichnet werden! Statt endlich auf unwiderlegbare Erkenntnisse und Vorschläge gerade auch von Vorarlberger Klimaforschern wie Prof. Reinhard Steurer oder Meteorologen wie Simon Tschannett einzugehen, folgt unsere unselige Koalition „dem Hausverstand“. Und WK, IV und – grad noch schlimmer – der Präsident der Landwirtschaftskammer zeigen sich erfreut. Unsere Naturschutzanwältin Katharina Lins wird als Störfaktor vor die Türe gesetzt und LH und Vize gefallen sich bei



jeder Gelegenheit in unkritischem Grünen-Bashing! Wie erkläre ich meinen zehn Enkeln, was aus der einmal gepriesenen ökosozialen Marktwirtschaft geworden ist und

warum ich/wir nicht kämpferischer gegen das Absandeln aufgetreten sind?

Dr. Albert Lingg, Lustenau

Ibiza-Affäre wurde von BPO Kickl im Rahmen seiner Ansprache zum Jubiläum sehr selbstkritisch eingegangen und als ein Tiefpunkt in der Parteigeschichte gesehen. Und die in die Affäre verwickelten Politiker, Strache und Gudenus, sind sofort zurückgetreten. Sieht man dies bei den anderen, ach so demokratischen Parteien auch? Zur Beruhigung von Herrn Bechter: Macht und Einfluss für Parteien kommen zuerst einmal ausschließlich durch den Souverän, die Wähler.

Günther Wieser, Lochau

„Familienpolitik in Vorarlberg“

Zum Leserbrief von Angela Schmid, VN vom 19. Juni 2026:
Der Leserbriefschreiberin ist in vielem zuzustimmen. Eine Familie, Kinder erfordern großen Einsatz.

Jedes Kind ist unendlich wertvoll – und auch ein erheblicher Kostenfaktor. Statt jedoch der Geld- und Lohnentwertung (nebenbei: auch in Form der Preiserhöhung bei den ÖPNV-Tickets) z. B. durch Anhebung der Familienbeihilfe Rechnung zu tragen, haben die Verantwortlichen sogar vor, Familien noch Geld wegzunehmen. Zum Beispiel durch faktische Kürzung des Familienbonus – also eine höhere Besteuerung – der vielen, die Familie und Beruf anders vereinbaren, als viele Ideologen und Kapitalisten es gerne hätten, die nicht nach den Bedürfnissen der Kinder fragen. Noch mehr Steuergeld soll hingegen für noch mehr Subventionierung der Fremdbetreuung ausgegeben werden, die ja keine eigentliche familienpolitische Förderung, sondern wirtschaftspolitischer Natur ist. Würden diese und viele andere faktische Umverteilungen von unten nach oben eingestellt, wäre nicht

nur ein Familienbonus ohne Bevormundung für alle möglich, sondern auch Geld vorhanden, damit Schulen wieder mehr Bildungsstätten sein können, statt zu Betreuungseinrichtungen herabgesetzt zu werden und damit hoffentlich die im Leserbrief bemängelte Abhängigkeit des Schulerfolgs von Elternunterstützung gemildert.

Markus Hofmann, Dornbirn

„e5-Gemeinde“ Hörbranz

Hörbranz trat 1991 dem „e5-Programm“ des Vorarlberger Energieinstituts bei. Um 2004 wurde unter ÖVP-Bürgermeister Reichart eine Biomasseheizung zur Nahwärmeversorgung des Schulareals errichtet. Durch anschließenden Ausbau dieser Nahwärmeversorgung wurden auch Gemeindeamt,

benachbarte Wohnanlagen und Raiffeisenbank versorgt. Unter ÖVP-Bürgermeister Hehle erfolgte ab 2015 die Erweiterung zur Versorgung von „Kronenareal“, Leiblachtalsaal und Musikhaus. Durch diese Pionierleistungen der früheren Hörbranner Bürgermeister gab es ab 2016 im Nahwärmeversorgungsbereich keine Ölheizungen mehr. Jährlich wurden durch die auf diesem Wege erzeugten ca. 1800 MWh ca. 62 Tonnen CO2-Emissionen vermieden. Ermöglicht wurden diese weitblickenden Investitionen in das Hörbranner Nahwärmeprojekt „Biomasse-Heizung“ durch beträchtliche Fördermittel von Bund und Land. Inzwischen wurde von der neugegründeten – und mit absoluter Mehrheit ausgestatteten – Partei „TOP“, unter Führung von Bürgermeister Kresser und Vizebürgermeister Mag. Fischnaller sowie mit Zustimmung des ressortzuständigen Gemeindevertreters Thomas Filler, dieses gesamte Biomasse-Heizwerk (mit 500 kW-Leistung) stillgelegt, der Hackgut-Bunker abgebrochen und die Nahwärmeversorgung auf Gasbetrieb umgestellt. Abgesehen vom Umgang mit beträchtlichen Steuergeldern fragt es sich, ob es eine Kontrolle von Auflagen bei zweckgebundener Gewährung von geflossenen Fördergeldern gibt? Mit dem nunmehrigen Gasbetrieb entsteht Abhängigkeit vom Welt-Gasmarkt, dessen schwankendem Gaspreis und Verfügbarkeit sowie der ansteigenden CO2-Besteuerung.

Siegfried Biegger, Hörbranz

VN-LESERSERVICE

ABO-SERVICE

Telefon: 05572 501-500

E-Mail: abo@vn.at
Montag bis Freitag: 7 bis 16 Uhr

KLEINANZEIGEN

Telefon: 05572 501-400

E-Mail: kleinanzeigen@russmedia.com
Internet: www.vn.at/anzeigen

Montag bis Donnerstag: 8 bis 17 Uhr; Freitag: 8 bis 12 Uhr

LESERBRIEFE

E-Mail: leserbriefe@vn.at

TODESANZEIGEN

Telefon: 05572 501-994

E-Mail: todesanzeigen@russmedia.com

VERANSTALTUNGEN

Internet: www.wohin.vol.at
Telefon: 05572 501-993

REDAKTION

Telefon: 05572 501-993

E-Mail: redaktion@vn.at
sport@vn.at
Mo. bis Do. 9 bis 12 / 13 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

INTERNET

Homepage: www.vn.at
Abo-Angebote: vn.at/aboshop
VN Vorteilsclub: vn.at/vorteilsclub

RÄTSEL

kalter Wind in Südf frankreich	▼	englisch: mehr	Ort am Chiemsee	▼	Insel-europäer (Mz.)	ein Tanz (engl.)	Musikstück	▼	mit ... und Recht
Redaktionsvermerk	▶								Wahr-sagekunst
Diebesgut	▶				altröm. Gewand	▶			
Durst löschen	▶				Werksküchen	▼		französisch: Felsen	
▶				reizvoll				▼	
				Benediktinerorden	▶				
englisch: frei		Fremdwortteil: nicht	▶			französisch: du, dich	▶		
		Singvogel	▼			komisch	▼		
▶			Teil des Ganzen	▶					
			altröm. Dichter	▼					
Jubelwelle (La ...)	beweglich	▶							Auflösung Nr. RF-KS969 ■ S E ■ S ■ ■ G ■ G ■ T R O T T O E L W E G ■ S U E D ■ U ■ L O K ■ P I L O T ■ L ■ L I F E ■ H ■ B E S E N ■ R U N D ■ ■ U R N E ■ N E U Z E B U ■ I M ■ U ■ S O F A U L M ■ D E I ■ E L T E R N
Skiverband Ö.	Lehrer Samuels	▼							
▶					Initialen der Kinski	▶			
ktn. Faschingsruf	▶								
Wissen									
▶									

JEDE WELLE EIN ERLEBNIS



GRILL-SCHIFF
jeden Freitag (Sondertermine Grill-Schiff Deluxe)

ITALIENISCHER ABEND
im Juli & August

MEXICAN CRUISE
im Juli & August

CAPTAIN'S BRUNCH
jeden Sonntag

JETZT TICKET BUCHEN!



vorarlberg-lines.at

VORARLBERG
LINES